

# Alle Kleider von Lola Landau

Als der Kleiderhändler die vier steilen Treppen heraufgetreten war, lief er atemlos keuchend mit seinen kurzen beweglichen Beinen von einem Türschloß zu der gegenüberliegenden Wohnungstür, um die in Stellung stehenden Kleider zu entziffern. Es war nämlich seine abergläubische Gewohnheit, zuerst dort anzuklopfen und sein Glück zu versuchen, wo ihn der Name gefälliger und phantastischer an sprach. Er buchstabierte langsam: Felling und spitzte die Lippen. Der Name schien ihm heiter und prächtige Vorstellungen zu erregen, und sein Gesicht nahm dabei immer mehr den witternd aufmerksamen und zugleich gemütvollen Ausdruck eines guten Hundes an. Dann zog er die Klingel, die einen bichernen Ton von sich gab.

In einem kleinen Spalt wurde rasch die Tür geöffnet, und der schmale Kopf einer Frau von ungefähr dreißig Jahren zeigte sich sichtlich um sich selbst wieder zurückzuziehen. „Haben Sie alte Sachen zu verkaufen? Ich nehme alles.“ „Nicht!“ sagte die Frau mit geschlossenen Lippen und wollte die Tür schließen.

Der Kleiderhändler rief sein Gesicht zu einem Lächeln zusammen. Er rollte sich nach vorne, durch die Türschwelle hindurch. „Stehen Sie das Glück nicht von sich, schöne Frau! Wenn Geld ins Haus fließt, hält man die Hände auf.“

Diese Worte schienen die Tür aufzuschließen. Ein geheimes Lachen färbte den Mund der jungen Frau plötzlich rot, deren Gesicht sonst fast war wie die matten blonden Haare, als würde Farbe und Glanz aus ihnen ausgegossen worden.

„Wie verblöhdener Esel!“ dachte der Kleiderhändler. „War mal, was Feines, diese Frau.“

Er folgte ihr in ein breites Zimmer, in dem vor einer gelblich grauen oder Zopfe einige alte Stühle ihre schlängelhaft geschwungenen Arme reckten. Etwas Strohendes und fast Schwelgereiches spreizte sich auch in den schönen Linien des Sofas, das auf einem niedrigen Teppich von lägerischem Rot ruhte. Mit einem leichten Flattern der Hand lud die Frau den Kleiderhändler zum Sitzen ein und verließ das Zimmer.

Der Mann sah sich verwundert um. Er betastete die Stühle und das Sofa mit den liebevollen Blicken des Kenners, und während er diese Dinge in Geld umrechnete, flarrte er nachdenklich auf den glüh roten Teppich. Er wiegte leise den Kopf. Jemand etwas stimmte in diesem Zimmer nicht. Die Möbel zauten miteinander. Mit dem Zutritt des Mannes, der in vielen Häusern ein- und ausgeht, ertit er, daß in diesem Raum zwei Wesen bunt durcheinander gewirbelt waren.

Da scharrte die Tür. Hinter der jungen Frau trat ein Mann in das Zimmer, der seine beiden Arme mit Klagen volgepackt hatte.

„Sie kaufen alte Sachen. Zahlen Sie gut?“

„Können Sie mich helfen, mein Herr. Es gibt nur wenige Dinge, die schöner werden, wenn sie altern. Kleider gehören nicht dazu.“

„Gut, gut“, antwortete kurz Herr Felling. „Mit philosophischen Reden werden Sie den Stoff nicht noch mehr abnügen. Handeln ist auf beiden Seiten überflüssig. Ich habe nämlich sonst noch ein etwas anderes Geschäft.“

Die Frau lächelte dem Kleiderhändler zu, um den verächtlichen, rauhen Ton ihres Mannes wieder gutzumachen. Aber das Köpfchen schüttelte sie augenscheinlich eine fürchterliche Anstrengung. Sie lehnte sich gegen die Tür.

Der Händler prüfte inzwischen mit zwei Fingern den Stoff einer abgetragenen Hose, und gleichzeitig lugte sein Blick hoch, um den Mann vor sich ebenfalls zu taxieren, wie man ein Stück Ware mustert. Er sah hinter dem Kneifer ein paar scharfe, kluge Augen, darunter breite, fast hängende Waden mit einem genießerischen Zug, und alles Schließlich verengte den Mund, einen schmalen langen Schnitt quer durch das Gesicht.

„Ihre Geschäftsfähigkeit ist“, Sie sind Gerichtsbeamter“, sagt der Händler plötzlich.

„Woher wissen Sie das?“ fragte erschrocken die Frau.

„Das seh' ich. Ich sehe viele Menschen am Tage. Aber Ihre Sachen kann ich nicht brauchen. Es tut mir leid. Sie sind zu abgemüht.“

Herr Felling zwack die Nase: „Ich habe kürzlich in diesem Anzug einer Vereinsfeier beigewohnt.“



„Ich kann Ihnen nur ein paar Mark dafür anbieten“, sagte der Käufer. „Lohnt sich Ihnen das?“

Die junge Frau atmete leicht auf. „Ich sagte dir schon immer, Franz, du sollst die Sachen verkaufen.“

Herr Felling stieß ein heftiges Seufzen aus. „Matürlich verkaufen! Mit der Hilfe der Großmutter alles aus den Fingern schleudern,

während man selbst nichts hat. Weil es dir wohltut. Weil du dich einbilden kannst, du bist wieder reich.“

Das Gesicht der Frau nahm eine bläulich blaße Farbe an. Ihre Arme schlangen sich fest und klammernd um die Lehne des Stuhls.

„Das Gerede um die paar Lumpen.“

„Lumpen, jawohl! Lumpen! Viele, mein Kind, leben sogar von Lumpen, wie dieser Herr zum Beispiel. Diese Kleider hier haben



wie Arbeitstiere gedient. Tag für Tag, bei jedem Wetter habe ich sie ins Amt geschleppt. Sie sind abgearbeitet, verbraucht, aber sie zu verkaufen ist kein Grund. Lumpen! Sie haben ihre Pflicht getan, und sie werden uns noch weiter nützlich sein.“

„Halte keine Vorträge! Ich habe zu tun. Laß mich gehen.“

Die Frau wandte sich zur Tür, aber der Mann hielt sie an der Schulter zurück.

„Du bleibst, Helene. Sehen Sie, lieber Herr“, wandte er sich zum Händler, „meine Frau ist aus reichem Hause. Sie kann sich nicht daran gewöhnen, daß wir auch rechnen müssen.“

Die Frau warf die Arme hoch. „Was willst du? Ich hänge viel weniger am Gelde als du, der das Leben zur Rechenfunde macht und doch im Grunde ein Genüßling ist. Ja, Reich sein heißt frei sein!“ Und wie sie jetzt die Arme über ihrem Kopf zusammenbog, war es dieselbe schlängelhaft schöne und runde Bewegung, wie bei den geschwungenen Armen ihrer Stühle, den einzigen ihr verwandten Wesen in diesem Hause, wohin sie sich verzerrt hatte.

Der Kleiderhändler deutete sich tief über den Stoff, verdrückte sich häuslich darin; so schämte er sich der häßlichen Geruchdringung jenerer Menschen vor seinen Augen. Konnte er der Frau nicht helfen, ihr nicht wenigstens im Augenblick ein Schlupfloch aus diesem fürchterlichen Zimmer öffnen?

„Gnädige Frau, ich laufe auch Damengarderobe. Eine so schöne Frau wie sie muß die alten Gesellschaftskleider abstoßen. Werden Sie vielleicht daraufhin ihren Schrank einmal durchsehen?“

Erstlich entwich die Frau aus dem Zimmer. Schon durchwühlte sie mit hoffigen Händen ihren Schrank, schon warf sie ein blaughernes

des Ballkleid über, das seit zwei Jahren wie ein toter, glänzernes Vogel im Spindel hing, fremd und nackt kamen ihre müden Alltags-

arme aus dem Kleid, das auf ihrer Haut mit tausend wilden Erinnerungen zu brechen begann. In dem Kleid hatte sie getanzt. Nicht hatte es aufgekauft, daß es wie ein Plauerband funkelte. Wieviel

# 6 Volksversorgungs-Tage Größte Auswahl für den Herbst Billigste Preise

Wäschestoffe	Damenwäsche	Hauswäsche	Bettwäsche	Baumwollwaren
Renforcé festfadige Qualität, 1 Meter 0.65	Damenhemd mit Hoblsaum, . . . . 1.45	Küchenhandtuch, Gezecken, rote Kante, ges. und geb. 0.68	Deckbettbezug aus Wäsdetuch, . . . . 5.90	Hemdenflanell imit., viele Streifen Meter 0.88
Renforcé vorzüglic. Qualität, 1 Meter 0.85	Kniebeinkleid Hoblsaumgarnerung, . . 1.75	Küchenhandtuch Gerstenkorn, rein Lein., 0.78	Kissenbezug dazu passend, . . . . 1.75	Cöper-Barchent gebleicht, 1 Wäsche Meter 0.95
Hemdentuch kräftiges Gewebe, Meter 0.95	Nachthemd Stücker-Garnerung, . . 3.75	Dreihandtuch rein Leinen, ges. u. geb., 0.95	Deckbettbezug Louisiana, ohne Nahr., 6.90	Melton einfarbig, in vielen Farben, 1 Meter 1.25
Mako-imitat. „Edelwoll“, Spezialmarken, . . . . Meter 0.98	Prinzeckrock breiter Stücker-Volant, 3.95	Kaffeedecke Java-Gewebe, hübsche Muster 2.45	Kissenbezug dazu passend, . . . . 1.95	Rockflanell gestreift, . . . . Meter 1.45
Decken	Wirkwaren	Schürzen	Herrenartikel	Schürzen
Schlafdecke grau mit Kante, . . . . 1.65	Hemdhosen für Damen, weiß, patentgerippt, mit Häkelinsatz 1.95	Lungenschützer Trikot mit kamelhaarfarbigem Futter, . . . . 2.25	Herren-Hosen normalfarbig, 3 Größen, 1.95	Jumperschürze türkisch gemustert, . . . 1.45
Schlafdecke geüßert, . . . . . 1.95	Hemdhosen für Damen, weiß, patentgerippt, feines Gewebe, 2.65	Leibbinden Trikot mit kamelhaarfarbigem Futter, . . . . 2.25	Herren-Hosen wolhabig, kräftige haltbare Qualität, 3 Größen, 2.95	Hauschürze gute gestreute Stoffe, . . 1.95
Bettlaken weiche Qualität, . . . . 3.35	Schluphosen für Damen, mit warmem Futter, farbige, . . . . 1.85	Sportwesten für Damen u. Herren, mit farbig, Besatz u. Mansch., 3.75	Herren-Hemden normalfarbig, 3 Größen, 2.25	Wiener Form gute Stoffe, große Form 2.45
Schlafdecke kamelhaarfarbig, . . . . 4.95	Schuhwaren	Gardinen	Weißwaren	Rockschürze guter schwarzer Panama 3.75
Kleiderstoffe	Laschenschuh für Mädchen, kamelhaarfarbig, Filz- u. Lederstreifen, Größe 31-35, . . . . 2.50	Scheibengardinen Band-Einfassung, 1 Meter 0.48	Jackenkragen aus gutem Rips oder Opal 0.95	Herrenschürze gute gestreute Stoffe, . . 1.95
Karostoffe flanelhartig, . . . . Meter 0.98	Pantoffel für Damen gestreift, Plüsch, mit Filz- und kräft. Spalllederohle für 1.75	Schalgardinen ca. 100 cm breit, 1 Meter 1.25	Kleiderweste mit reicher Valenciennes-Spitzenzierde, . . . . 1.45	Wiener Form gute Stoffe, große Form 2.45
Mohair-Crêpe doppeltreißt, in versch. Farben, . . . . . Meter 1.35	Hauschuh Damen, farbige, Filz, kräft. Leders., Pompon, Lederstreifen, 2.45	Bettdecken gewebter Tüll, über 8 Metern, . . . . . 8.75	Hemdenpassagen aus Stücker, . . . . 0.48	Rockschürze guter schwarzer Panama 3.75
Poppeline mit breitem kunstseid. Durchzug, . . . . . Meter 1.50	Filzschuh für Damen bunte Farben, m. Banddurchzug, Chromleder-ohle, Pompon, Gr. 30-42 2.95	Divandeken Fantasi-gewebe, mit Knappfransen, . . . . 9.75	Klöppelspitzen und Einsätze, Masch-Ware, ca. 5 cm br. Meter 0.12	Herrenschürze gute gestreute Stoffe, . . 1.95
Kleiderschotten ca. 100 cm, neueste Dessins, . . . . . Meter 2.25	Läuferstoffe	Läuferstoff haltbares Gewebe, ca. 65 cm. breit, 1 Meter 0.98	Wäschestickerei u. Einsätze, auf gutem Cambic, ca. 5 cm br. Mtr. 0.32	Wienner Form gute Stoffe, große Form 2.45
Genua-Cord für Knaben-Anzüge Meter 2.85				Rockschürze guter schwarzer Panama 3.75

**Gesellschaftskleid** aus Crêpe de Chine, sehr feine, mod. Fasson, Lichtfarben, . . . . . 29<sup>75</sup>

**Damen-Mantel** aus molligem Stoff, neuzeitliche Herrenform, verschiedene Farben, . . . . . 12<sup>75</sup>

**Regenschirme** 5<sup>90</sup>  
für Damen, Topform, mit Spitzen u. seidnem Futteral

# JANDORF

**Portièren-Garnitur** 2<sup>45</sup>  
rein Messing, mit Zubehör, ca. 150 cm lang, . . . . .

Belle-Alliance-Str. ☆ Gr. Frankfurter Str. ☆ Brunnenstr. ☆ Kottbuser Damm ☆ Wilmersdorfer Str.







# Persil bleibt Persil

Dies Wort, aus Hausfrauenmund geprägt,  
zeugt von der unerschütterlichen Beliebtheit des einzigartigen Waschmittels.

### • Theater • Konzerte •

**Staatstheater.**  
Opernhaus, Schauspielhaus  
6 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr, 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr, 22 Uhr, 23 Uhr, 24 Uhr, 25 Uhr, 26 Uhr, 27 Uhr, 28 Uhr, 29 Uhr, 30 Uhr, 31 Uhr, 32 Uhr, 33 Uhr, 34 Uhr, 35 Uhr, 36 Uhr, 37 Uhr, 38 Uhr, 39 Uhr, 40 Uhr, 41 Uhr, 42 Uhr, 43 Uhr, 44 Uhr, 45 Uhr, 46 Uhr, 47 Uhr, 48 Uhr, 49 Uhr, 50 Uhr, 51 Uhr, 52 Uhr, 53 Uhr, 54 Uhr, 55 Uhr, 56 Uhr, 57 Uhr, 58 Uhr, 59 Uhr, 60 Uhr, 61 Uhr, 62 Uhr, 63 Uhr, 64 Uhr, 65 Uhr, 66 Uhr, 67 Uhr, 68 Uhr, 69 Uhr, 70 Uhr, 71 Uhr, 72 Uhr, 73 Uhr, 74 Uhr, 75 Uhr, 76 Uhr, 77 Uhr, 78 Uhr, 79 Uhr, 80 Uhr, 81 Uhr, 82 Uhr, 83 Uhr, 84 Uhr, 85 Uhr, 86 Uhr, 87 Uhr, 88 Uhr, 89 Uhr, 90 Uhr, 91 Uhr, 92 Uhr, 93 Uhr, 94 Uhr, 95 Uhr, 96 Uhr, 97 Uhr, 98 Uhr, 99 Uhr, 100 Uhr.

### Theater am Hollendorferplatz.

Täglich 8 Uhr:  
**Die hellblauen Schwestern.**  
Romantische Operette von Ed. Kánekó, H. Gorina, Ed. Lichtenstein, F. Gross, E. Müller, H. Falk, A. Heil.

### Lessing-Theater.

Täglich 8 Uhr:  
**Götz von Berlichingen.**  
Kleines Theater.  
Besser als früher.  
Trianon-Theater.  
8 Uhr: Gisela Weoback in Epsteins Witwe.

### Apollo

10. Theater 80.  
Das große Lustspiel.  
Täglich 8 Uhr:  
8 Uhr: Paul Seckers Lachens ohne Ende.

### Deutsches Theater.

Man kann nie wissen.  
Regie: Engel, Günning, Moses, Mohlem, Brausewester, Farnau, Hermann-Schauss, Hollmann, Valentin, Wolfgang, Hill, Pl. Mk. 1.50, teuerst. Pl. Mk. 12.00.  
Die Komödie.  
Kurfürstendamm 206/207.

### Volksbühne Theater am Bülowplatz.

8 Uhr: **Fiesko**  
Achas, Granach, Klamm, Ritter, Ehn, Bäck, Thiesen.  
Großes Schauspielhaus.  
Direktion: Karl Rosa.  
Täglich 8 Uhr:  
Charrell-Revue  
**Für Dich!**

### Deutsch-Künstler-Theater.

8 Uhr: Letzte Vorstellung!  
Im Jubiläum-Spielplan.  
Sonntag nachm. 3½ Uhr halbe Preise.  
Kuchen gestattet.

### Walhalla

8 Uhr: Revue  
Lotto was anders!  
Lambert, Fautsch, Robert Steidl, Agni Wilke.

### Die Willstätter

8 Uhr:  
Die Willstätter  
Pirandello mit Eugen Kipper.  
Hill, Pl. Mk. 4.—, teuerst. Pl. Mk. 12.00.  
Die Komödie.  
Kurfürstendamm 206/207.

### Wintergarten

8 Uhr:  
Wintergarten  
Tarzan,  
das amerikanische Original  
im Jubiläum-Spielplan.  
Sonntag nachm. 3½ Uhr halbe Preise.  
Kuchen gestattet.

### Freibühnen-Theater.

8 Uhr:  
Freibühnen-Theater  
Stettiner Sänger  
Nachmittags halbe Preise, volles Abend-Programm!

### Herz ist Trumpf

8 Uhr:  
Herz ist Trumpf  
Gandera, Regie: Otto, Wangen, Theilmann, Hüll, Stronach, Otto, Prockl, Rob. Müller.  
Hill, Pl. Mk. 4.—, teuerst. Pl. Mk. 12.00.  
Die Komödie.  
Kurfürstendamm 206/207.

### Wagner-Theater.

8 Uhr:  
Wagner-Theater  
Für Dich!  
8 Uhr Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten Preisen.

### Central-Theater.

8 Uhr:  
Central-Theater  
Das hat die Welt noch nicht gesehen!  
Sommerpreise!

### Barnowsky-Bühnen

Theater i. d. Königgrätzerstr.  
Täglich 8 Uhr:  
Wie es Euch gefällt.  
Bergner, Tiedke, Eisebaumen, Kortner, Ellinger, Alexander, Karchow.  
Preise der Plätze M. 1.— bis 17.—.

### Theater des Westens

8 Uhr:  
Theater des Westens  
Wagner-Bühne  
Kochmann, Kauf, Casak, Nistel, Deutscher-Haupt, Geppert, Fischer.  
Sonntag nachmittags 4 Uhr:  
Wiener Blut  
Abendbesetzung — Halbe Preise!  
Bitte zu beachten!

### KOMISCHE OPER

8 Uhr:  
KOMISCHE OPER  
„Das hat die Welt noch nicht gesehen!“  
Sommerpreise!

Zurück  
Dr. med. W. Perlestein,  
Nieren-, Blasen-, Hautkrankheiten,  
Schönhauser Allee 184  
(Untergrundbahn Schönhauser Tor),  
Tel.: Norden 91.

**Circus Busch**  
Berlin-Bahnhof Strasse Norden 840  
Mittwoch, 16. Septbr., 7 1/2  
Gala-Eröffnung  
Die seltsamen  
Circus-Sensationen  
Das  
Seil des Todes

**Das Frische Zimmer**  
KAUFT JEDER  
BEI  
**feder**  
auf Kredit

Brunnensstraße 1  
Frankfurter Allee 350, Kottbuscher Damm 108  
Charlottenburg, Scharrenstraße 4.  
Mitglied des Reichverbandes des kreditgebenden Einzelhandels.

Nur noch 9 Tage  
in Berlin

# Riesen-Circus KRONE

Schönhauser Allee, Hochbahnstation Danziger Str.  
Haupteingang und Wagenfahrt: Rudolf-Mosse-Strasse. Telefon: Humboldt 99.

Täglich abends 8 Uhr  
Sonnabends und Sonntags 2 Vorstellungen: nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr  
Kinder bis zu 12 Jahren nachmittags halbe Preise.

## Das grandiose Weltstadt-Programm!

NEU für Europa: römische Arenaspiele

Einzig da-stehend: toltuhne Wagen-Rennen

Die grosse altrömische Circus-Rennbahn  
Zum ersten Male in Europa. Echte Sioux-Indianer.  
Der prunkvolle Umzug exotischer Völker und Tiere.  
Inder, Neger, 24 Elefanten, Dromedare, Zebras usw.  
8 Leotartits, die grösste Luftsenation.

Preise der Plätze (nur Sitzplätze) von M. 1.20 bis 14.— einschl. Steuer.  
Vorverkauf ab 1/10 Uhr ununterbrochen an die 12 Circuskassen u. bei A. Wertheim.  
Tierschau u. Indianerdorf täglich von 10-7 Uhr geöffnet.  
Sonnabends und Sonntags von 4-8 geschlossen

**Radio auf Miet!**  
Nur erstklassige Apparate, nach Original-Teilungen.  
Patenten genau und von der Reichsregierung genehmigt.  
Miete der kompletten Anlage inkl. Antenne u. Original-Saba-Kopfhörer  
monatlich M. 10.— ohne Anzahlung  
Fachmännische Anbringung der Anlage ist in dem Mietpreis  
inbegriffen.

**NACH 6 MONAT. IHR EIGENTUM!**  
Anzahlung erfolgt gegen Zahlung von nur einer Monatsrate!  
Unsere Vorführungsräume und Annahmestellen:

ZENTRALE: RITTERSTR. 11.  
Uhlendamm 27, Wilmersdorfer Str. 191, Kleiststr. 27, Potsdamer Str. 133,  
Friedrichstr. 10, Oranienstr. 54/55, Alexanderstr. 71, Dönhofsstr. 22,  
Königsplatz 3, Glienicker Str. 13, Potsdamer Str. 4, Lichtberg,  
Sonntags 33, Neukölln, Hermannstr. 45, Stiglitz, Schloßstr. 8,  
Verlagsges. des kontinentalen Vertriebsbereichs

Deutsche Funktelefun-Vermittlungsgesellschaft m. B.  
Berlins 42, Ritterstr. 11  
Moritzplatz 20/21, 29/30, 29/31, 29/32, 29/33.

**Industrie- u. Handelskammer Capeten**  
zu Berlin.  
Werte bedeutend  
berücksichtigt  
Berliner, rühmlich-  
ste Auszeichnung  
für alle Räume  
Wasserstoff-  
Kessel, etc.

**Kaufmännische Schulen.**  
Wahlbildung für jeden kaufmännischen Beruf in Handels-  
lehre mit gegliederten Zeugnissen in Sächsen, Preuss.,  
u. 2-Jahresstudium sowie in einschlägigen Fächern.  
Austausch und Besuche  
Berlins C. 2, Neue Friedrichstraße 53-55, II.

**Capeten**  
Werte bedeutend  
berücksichtigt  
Berliner, rühmlich-  
ste Auszeichnung  
für alle Räume  
Wasserstoff-  
Kessel, etc.

**Hohe Schule**  
auf Gladiateur,  
Frl. Martha Wöhnke  
Zum Schluss: Das zeitgemäße  
Rheinland-Fastspiel:  
**1000 Jahre**  
deutscher  
Rhein

Leistige und ernste Bilder  
in unserer Reihenfolge, u. a.  
Der Karneval in Köln — Am  
Loreley-Felsen — Worms am  
Rhein — Nur am Rhein, da möcht  
ich leben — Die Rheinländer  
vertiefen das Rheingold

Große Schluss-  
Wasser-Apotheose  
Auf dem Grunde des Rheines  
Herliche Feenhafte  
Wasser-Effekte Lichtspiele  
Die volkstümlichen Pusch-Preise  
**80 & bis 8 M.**  
einschl. Lustbühnensteuer  
die jeder erschwingen kann!  
Vorverkauf ab 10 Uhr ununterbroch.  
u. d. Circuskasse sowie Wertheim.